

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort .....</i>	<i>4</i>
<i>„Das Lager glich einem Meer unzählbarer Holzbaracken“ Jan Buran, Kriegsgefangener aus der Slowakei .....</i>	<i>7</i>
<i>Der geheime Tunnel des Kriegsgefangenenlagers Fünfeichen.....</i>	<i>13</i>
<i>Pfarrer bezahlte den Widerstand gegen die Nazis mit seinem Leben .....</i>	<i>17</i>
<i>Ein mutiger Menschenfreund: Pfarrer und Fotograf Heinrich Kottmann .....</i>	<i>29</i>
<i>Als jüngste Tochter trug Helene die Kleider ihrer fünf Schwestern auf, Helene Teetz, Preil (Kurische Nehrung), Anklam .....</i>	<i>38</i>
<i>„Krajobieter“ waren keine Vampire Armon Toll, Kurische Nehrung.....</i>	<i>48</i>
<i>Auf zur Sommerfrische auf die Kurische Nehrung! Christa Jedamski, Mohrunen (Ostpreußen), Eschborn .....</i>	<i>50</i>
<i>Mit dem Wasserflugzeug gelang die Flucht aus Westpreußen Ilse Schroeder, Deutsch-Eylau (Westpreußen), Neubrandenburg .....</i>	<i>54</i>
<i>Tausende Flüchtlinge wurden mit Wasserflugzeugen gerettet.....</i>	<i>68</i>
<i>Mutter floh mit fünf kleinen Kindern aus der Hölle von Ostpreußen Helene Lison, Tapiau (Ostpreußen), Neubrandenburg .....</i>	<i>72</i>
<i>Die Familie wurde von ihrem eigenen Bauernhof vertrieben Hannelore Greese, Dumzin (Hinterpommern), Ahlbeck .....</i>	<i>82</i>
<i>Die gefährliche Flucht über das Frische Haff im Winter 1945 Mannfred Poschmann, Biessellen (Ostpreußen), Rostock .....</i>	<i>91</i>

<i>Flucht und Vertreibung, die nicht enden wollten</i> <i>Hans Lauke, Lohs (Niederlausitz), Wulkenzin .....</i>	100
<i>Die Menschen aus Vorpommern flohen vor der todbringenden Front</i> <i>Ulrich Kern, Peterswalde, Breitenstein bei Pasewalk .....</i>	108
<i>Plötzlich waren die Kinder völlig auf sich allein gestellt</i> <i>Horst Mikolaizak, Roggow, Pasewalk.....</i>	117
<i>Wie ein Achtjähriger seine Familie in Pasewalk rettete</i> <i>Jürgen Weirich, Pasewalk.....</i>	130
<i>Gefährliche Flucht von Prenzlau bis Westmecklenburg</i> <i>Benno Pubanz, Prenzlau, Güstrow .....</i>	139
<i>Frühjahr 1945: Tage voller Schrecken und Hoffnung</i> <i>nach dem Krieg, Tagebücher aus Schwerin und Feldberg .....</i>	148
<i>Fast fünf Jahre wussten die Eltern nichts über das Schicksal</i> <i>ihres Sohnes, Rudi Präber, Penzlin, Nienhagen bei Rostock.....</i>	168
<i>Tausende Jugendliche litten in den NKWD-Lagern</i> <i>und DDR-Gefängnissen .....</i>	180
<i>Für den kleinen Gustav war der Krieg am 8. Mai 1945</i> <i>noch nicht vorbei, Gustav Herzfeldt, Hintersee, Ueckermünde .....</i>	183
<i>Die lange Suche nach dem Grab des Vaters</i> <i>Walter Grümmert, Elbing (Ostpreußen), Eggesin .....</i>	192
<i>Bildnachweise, Literaturverzeichnis .....</i>	200